

DUO ALBUM

FÜR ALT-
UND TENORSAXOPHON
VON ALBERT LORITZ



SIEGFRIED RUNDEL
MUSIKVERLAG
D-7956 ROT AN DER ROT
TEL. (0 83 95) 5 27

Artikel-Nr. 1549

Inhalt

1	"Erfreu' sich alles, was da lebt"	Anonymus
2	"Ich hab' heimlich ergeben mich"	Anonymus
3	"Entlaubet ist derWalde"	Anonymus
4	"Benedictus"	Orlando di Lasso
5	Motette "Oculus non vidit"	Orlando di Lasso
6	Bicinium "Vom Himmel hoch"	M. Praetorius
7	Choralvorspiel "Jesu, meine Freude"	J. G. Walther
8	Symphonie	R. King
9	Prélude	F. Gasparini
10	Largo	G. Ph. Telemann
11	Allegro	G. Ph. Telemann
12	Inventio	J. S. Bach
13	Bourrée	J. S. Bach
14	Kanon aus dem "Musikalischen Opfer"	J. S. Bach
15	Menuett	W.A. Mozart
16	Andante	W.A. Mozart
17	Allegro	W.A. Mozart
18	"Grüner wird die Au"	F. Schubert
19	"Märlied"	F. Schubert
20	"Der Morgenstern"	F. Schubert
21	"Jägerlied"	F. Schubert
22	Adagio non troppo	G. Rossini
23	Allegro molto	G. Rossini
24	Petite Étude Scherzo	Ch. Gounod
25	"L'Arlésienne"	G. Bizet
26	Romanze	E. Brepsant
27	Kanon	M. Reger
28	"Das Lieben bringt groß' Freud"	trad./A. Loritz
29	"Die Gedanken sind frei"	trad./A. Loritz
30	"Es waren zwei Königskinder"	trad./A. Loritz
31	"L'inverno è passato"	trad./A. Loritz
32	"Trois jeunes tambours"	trad./A. Loritz
33	"Auld lang syne"	trad./A. Loritz
34	"Hava nagila"	trad./A. Loritz
35	"Maciek"	trad./A. Loritz
36	"Sascha"	trad./A. Loritz
37	"Joshua fit the battle of Jericho"	trad./A. Loritz
38	"St.-James-Infirmary-Blues"	trad./A. Loritz
39	"Polly-Wolly-Doodle"	trad./A. Loritz
40	"Oh my Darling"	trad./A. Loritz
41	"Ragtime Dance"	S. Joplin
42	"Le petit Nègre"	C. Debussy
43	Hommage à A. Schönberg	A. Loritz
44	Rezitativ	A. Loritz
45	Danza	A. Loritz

1. "Erfreu' sich alles, was da lebt"

Anonymus
(16. Jh.)

(♩ = 126)

Alto in E♭

Tenor in B♭

The first system of musical notation shows the vocal parts. The Alto part is in E-flat major and the Tenor part is in B-flat major. The tempo is marked as quarter note = 126. The time signature is 4/4. The music consists of several measures with various note values and rests.

The second system of musical notation shows the piano accompaniment. It consists of two staves, treble and bass clef. The music features a steady rhythmic pattern with various note values and rests.

The third system of musical notation shows the piano accompaniment. It consists of two staves, treble and bass clef. The music features a steady rhythmic pattern with various note values and rests.

The fourth system of musical notation shows the piano accompaniment. It consists of two staves, treble and bass clef. The music features a steady rhythmic pattern with various note values and rests.

The fifth system of musical notation shows the piano accompaniment. It consists of two staves, treble and bass clef. The music features a steady rhythmic pattern with various note values and rests.

The sixth system of musical notation shows the piano accompaniment. It consists of two staves, treble and bass clef. The music features a steady rhythmic pattern with various note values and rests.

aus Georg Rhaws "Bicinia" (1545), Originaltonart: C - Dur, Taktstriche ergänzt

Albert Loritz

DUO-ALBUM

für Alt- und Tenorsaxophon

In Deutschland gilt das Saxophon – eineinhalb Jahrhunderte nach seiner Entstehung – leider immer noch als "Sonderinstrument". Bei der Nennung seines Namens assoziiert der Durchschnittsbürger sofort eine bestimmte Musikrichtung: Jazz-, Pop-, Tanz-, Blasmusik. Daß das Saxophon – wie jedes andere Instrument auch – jede beliebige Art von Musik spielen kann, ist nicht im öffentlichen Bewußtsein verankert.

Die vorliegende Sammlung von Übungs- und Vortragsstücken spannt deshalb ganz bewußt einen großen historischen Bogen, der vom 16. Jahrhundert bis in die Gegenwart reicht. Dem Saxophonisten begegnen die unterschiedlichsten Formen, Gattungen, Stile der Musik, vom einfachen homophonen Satz zur Zwölftonmusik, vom kanonartigen Vokalsatz zur virtuosen Instrumental-Etüde, er findet Originalbeiträge und Transkriptionen.

Das Buch enthält Stücke unterschiedlichster Schwierigkeit und verschiedener Länge, es werden in bunter Folge alle für das Saxophonspiel relevanten Tonarten berührt, (nahezu) der ganze Tonumfang des Instruments wird genutzt. Ein wesentlicher Gesichtspunkt bei der Auswahl der zu transkribierenden Werke und bei der Neuschaffung von Tonsätzen bestand darin, die beiden Stimmen möglichst selbständig zu führen. Es überwiegen deutlich die Stücke mit polyphoner Struktur, in ihnen wird reichlich von der Technik des Kanons, der Imitation, des Stimmtauschs Gebrauch gemacht. Zwischen den Werken der Romantik und denen des 20. Jahrhunderts wurde eine Reihe von Volksliedsätzen aus verschiedenen Ländern eingefügt.

Die Einteilung des Notentextes geschah so, daß ein Umblättern während des Spielens weitgehend vermieden wird bzw. an günstiger Stelle erfolgen kann. Die Metronomangaben sind lediglich als Orientierungshilfe gedacht. Um das Notenbild nicht zu überlasten, blieben bei vielen Stücken die Angaben zu Dynamik, Artikulation und Phrasierung auf ein Minimum beschränkt. Die Spieler mögen die Duos im Sinne der Hinweise in den ersten Takten des jeweiligen Stücks selbst ausgestalten.

*Kann man auf dem Saxophon Mozart spielen?
Natürlich! Wenn man ihn richtig und schön spielt ...*

Das Duo-Album möge ein wenig dazu beitragen, den (jungen) Saxophonisten und ihren Zuhörern klarzumachen, daß das Saxophon ein ganz „normales“ Instrument ist, ein Instrument wie jedes andere auch, eines, auf dem man auch jede Art von Musik spielen kann – wenn man sie *richtig* spielt!

Viel Spaß beim Musizieren
Albert Loritz